

PM Nr.17 vom 09.04.2008

Wie gelingen 40 Prozent weniger CO₂ bis 2020?

GRÜNE legen Modellstudie für den Landkreis Ammerland vor

GRÜNE legen Modellstudie für den Landkreis Ammerland vor

Die Kanzlerin hat Anfang 2007 eine Reduzierung der Treibhausgase bis 2020 um 40 Prozent verkündet. In der Realität kommt Deutschland jedoch nicht voran mit dem Klimaschutz. Im Gegenteil: Eine klimapolitische Bauchlandung folgt der nächsten.

Die niedersächsischen GRÜNEN haben jetzt eine Studie vorgelegt, mit der beispielhaft für den Landkreis Ammerland vorgerechnet wird, wie bis 2020 der CO₂ Ausstoß um real 40 Prozent reduziert werden kann.

"Unsere Studie zeigt, dass dieses Klimaziel erreicht werden kann, wenn in allen Bereichen der Energieerzeugung und des Verbrauchs konsequent gehandelt wird", sagte die grüne Landesvorsitzende, Dorothea Steiner. Rund 24 Prozent des derzeitigen CO₂-Ausstoßes ließe sich allein mit der Sanierung der Gebäude einsparen. Im Altbaubestand könne der Wärmeenergiebedarf sogar problemlos um 75 Prozent reduziert werden, rechnet Energieberater Hubert Westkämper vor, der die Klimaschutzstudie im Auftrag der Grünen erarbeitet hat.

Weitere erhebliche Einsparpotentiale liegen in der konsequenten Nutzung vorhandener Bioenergie und den Ausbau der Erneuerbaren Energien. So ließen sich alleine im Ammerland 40.000 Tonnen CO₂ pro Jahr zusätzlich einsparen, wenn die zwölf vor 1999 errichteten Windkraftanlagen im Landkreis durch zehn moderne Windmühlen mit deutlich höherem Energieertrag ersetzt würden. Weitere rund 39.000 Tonnen CO₂ könnten durch einen konsequenten Ausbau der Solarenergie eingespart werden.

"Durch Sonntagsreden halten wir den Klimawandel nicht auf. Wir haben daher mit der Studie einen konkreten Weg zum Klimaschutz aufgezeigt", sagte Steiner. "Wir fordern die niedersächsischen Städte und Gemeinden auf, vergleichbare Aktionspläne zum Klimaschutz aufzustellen und umzusetzen", sagte Steiner. Dafür werden sich die niedersächsischen GRÜNEN in den nächsten Monaten in den Räten einsetzen. "Da der Klimawandel nicht darauf wartet, dass Frau Merkel und Herr Wulff ihren schönen Worten Taten folgen lassen, bringen wir den Klimaschutz vor Ort voran", kritisierte Steiner die Tatenlosigkeit der Bundes- und Landesregierung.

Die Kurzfassung der Studie (555 KB) können Sie [über diesen Link >>](#) herunterladen.

Die Langfassung der Studie (3 MB) können Sie [über diesen Link >>](#) herunterladen.



© BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Quelle:
<http://www.partei.gruene-niedersachsen.de>